

# 00 Punkte wegen hoher Fehlquote

Beitrag von „Morse“ vom 23. Dezember 2017 12:47

## Zitat von Lehramtsstudent

Es ist grundsätzlich erstrebenswert, wenn eine Gesellschaft langfristig einen höheren Grad an Bildung ausprägen kann. Der Denkfehler dabei ist, dass eine Zunahme an höheren Bildungsabschlüssen nicht mit einer Zunahme an höherer Bildung einhergeht, wenn gleichzeitig das Bildungsniveau dieser Bildungsabschlüsse gesenkt wird. Ein sinnvollerer Vorhaben wäre da meiner Meinung nach, wenn die Prozentsätze gleichblieben, aber z.B. ein Realschulabsolventen mehr weiß, mehr Fertigkeiten und Kompetenzen besitzt als ein Absolvent vor sagen wir mal 10 oder 20 Jahren. Meine bisherige Erfahrung und den Berichten hier im Forum zufolge hätte ich jedoch eher das Gefühl, dass es umgekehrt der Fall ist. Schlagzeilenträchtig formuliert: Unsere Gesellschaft wird dümmer. Und das wäre keine gute Entwicklung...

Bevor also eine Frau Schavan also fordert, dass 40% eines Jahrgangs studieren sollen, sollen eher sagen wir mal 25% studieren und diese dafür einen hohen Grad an Wissen, Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten und grundsätzlich "Wissensdurst" mitbringen - und wenn das der Fall sei, können wir immer noch weiterreden...

In Deiner Antwort wird deutlich, dass Du (und wahrscheinlich alle Lehrer) hier ganz andere Interessen als der Staat haben.